

NACHRUF FERDI

Was für ein Abschiedsgeschenk an Ferdi, der Tag, an dem wir von ihm Abschied genommen haben. Wie hätte er diesen strahlenden Tag beschrieben in seinen legendären Wetterberichten! Er hätte all seine Register gezogen, hätte die Rigi in den höchsten Tönen gepriesen, ein Halleluja gesungen und wäre nicht müde geworden, Rigi hell zu preisen.

Ferdi war ein Multitalent und passionierter Sportler und fühlte sich überall wohl, sei es in der Luft, im Wasser oder auf dem Boden. Grundstein zu seiner sportlichen Karriere war wohl der lange Schulweg vom Oberebnet nach Vitznau und zurück mit einer Höhendifferenz von 750 m und später seine jeweilige Heimkehr von Muri und dem Tessin per eigene Muskelkraft auf dem Velo, wahrscheinlich mit Rücktritt und ohne optimale Gangschaltung. Seine sportliche Vielseitigkeit bewies er auch im Militär. So errang er im Waffenlauf (Langlauf, Skiabfahrt und Schiessen) viele Podestplätze und erreichte mit seinen Dienstkollegen im Jahr 1970 sogar den Schweizermeistertitel. Viele Male absolvierte er den Burgdorfer 60-km-Lauf sowie den legendären 100-km-Lauf von Biel.

Auch im Wasser fühlte sich Ferdi wohl. Mit seinem Katamaran segelte über den Vierwaldstättersee und übte sich im Wasserskifahren. Seit der Eröffnung des Mineralbads & Spas auf Rigi Kaltbad war er wohl der fleissigste Besucher. Als er zu seinem Jubiläum, 40 Jahre Mitgliedschaft bei Swiss Ski und Skiclub Rigi, im Interview befragt wurde, ob es noch ein anderes Hobby gäbe, meinte er, Geräte-Tauchen würde er auf später verschieben und dann in wärmeren Gewässern ausüben.

Wann immer eine neue Sportart auftauchte, Ferdi hat sie ausprobiert: Windsurfen, Inline-Skating, Snowboarden, Deltasegeln und später Gleitschirmfliegen. Mit seinem blauroten Schirm über der Rigi zu schweben, wurde zu einer grossen Passion.

Auf seinem E-Bike, mit Glöggli und Schweizer Fähnli, schaute er beim Startplatz der Gleitschirmpiloten beim Gratkreuz nach dem Rechten und prüfte jeweils, ob die Fahne nicht vom Winde zerzaust worden war oder sonst Schaden genommen hatte.

Auf vielen Skiclub-Wanderungen und bei anderen Anlässen war er stets mit von der Partie, meist barfuss in offenen Sandalen und immer bereit für spezielle Einlagen. Wie etwa an der letzten Sennenhilbi in Vitznau, als er im nostalgischen Outfit die ganze Umzugsstrecke halsbrecherisch auf Holzskiern meisterte.

Ferdi trat im Jahre 1958 in den Skiclub Rigi ein. Als Anerkennung für seine sportlichen Erfolge im militärischen Wintermehrkampf und den hervorragenden Rangierungen in den Waffenläufen wurde ihm im Jahre 2002 die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Grossen Verdienst erwarb er sich mit seiner Freude am Langlaufsport und dem Engagement für die Präparierung der Loipe auf der Rigi. Sein letztes Rennen absolvierte er mit 83 Jahren an den Clubmeisterschaften 2022, in einer eigenen Kategorie „Snowboard“ und bewältigte den Hang in 1.13.56 Minuten.

Bethli und ihren Familien wünschen wir, dass die Erinnerungen an das im wahrsten Sinne des Wortes bewegte Leben von Ferdi den Schmerz über den Verlust lindern und sie Gewissheit haben, dass er «alles hat, was er braucht».

Die Skiclub Familie verliert ein aktives und engagiertes Mitglied. Wir werden Ferdi als Frohnatur und positiven Sportskameraden in Erinnerung behalten.

Danke Ferdi für die vielen schönen Momente, die lustigen Begebenheiten und dein grosses Sportlerherz.

Für den Vorstand Skiclub Rigi, Evi